

nicon Vindobonense pictum²⁵), liest man: *Rex autem de prima uxore sua genuit Ladizlaum et Stephanum a. D. 1101* und: *A. D. 1112 filius regis Colomani* (nämlich Ladislaus) *mortuus est, et rex secundam duxit uxorem de Ruscia* — also keinen Namen für die erste Frau. Den Namen der zweiten erfahren wir aus der hochwichtigen, zeitgenössischen sog. Nestorchronik, welche ebenfalls zum Jahr 1112 die Heirat der Euphemia, Tochter des Großfürsten Wladimir, mit dem Ungarnkönig vermeldet²⁶). Eine ungarisch geschriebene Spezialuntersuchung²⁷), deren Ergebnisse mir dankenswerter Weise sprachkundige römische Freunde vermittelt haben, ist der Frage nachgegangen, woher der Name Busilla stammt, und hat festgestellt, daß er zum ersten Mal auftaucht in einer auf die sizilischen Angelegenheiten beschränkten italienischen Übersetzung des Malaterra, welche kurz vor der Mitte des 14. Jh. ein sizilischer Dominikaner, Simon da Lentini, angefertigt hat²⁸). Die in Frage kommende Stelle lautet in den beiden Quellen:

²⁵) Jetzt u. d. T. *Chronici Hungarici compositio saec. XIV* ed. A. Domonovszky (*Scriptores rerum Hungaricarum* ed. Em. Szentpétery 1, 1937); hier S. 426 (c. 146: 1101) und S. 429 (c. 149: 1112). C. A. Macartney, *The medieval Hungarian historians* (1953) S. 137 f., hält die beiden Notizen für „correct enough“ resp. „authentic“ — also offenbar aus älterer annalistischer Quelle stammend — bemängelt aber bei der zweiten das falsche Datum 1112 (das jedoch durch Nestor bestätigt wird) statt 1107 — weshalb?

²⁶) *Povest' vremennyh let* hg. v. D. S. Lichačev (Akademieausg., Moskau-Leningrad 1950) S. 195 zu 1112.

²⁷) Mór Wertner, *Az Árpádok családí története* (Die Familiengeschichte der Arpaden) (1892) S. 219.

²⁸) Der ungarischen Geschichtsforschung wurde das Werk Simons bekannt durch Gust. Wenzel, der in seinem *Cod. dipl. Arpadianus continuatus* 11 (*Monumenta Hungariae historica, Diplomataria* 20, 1873) S. 34 Nr. 18 den auf Busilla bezüglichen Abschnitt aus einer Simon-Hs. (Neapel Bibl. naz. V. G. 29) abgedruckt hatte. Das Werk war aber schon vorher ganz veröffentlicht worden, aber nur aus einer Hs. in Palermo, von Vincenzo Di Giovanni, *Cronache Siciliane dei secoli XIII, XIV e XV* (1865) S. 1—111 u. d. T.: *La conquista di Sicilia per manu di lu conti Rugeri scritta da fra Simone da Lentini* (unsere Stelle S. 82). Seitdem hat das Werk bei Dialektforschern stärkere Beachtung gefunden. Jetzt liegt eine moderne kritische Ausgabe vor, auf Grund von 16 Hss. (darunter den von Wenzel und Di Giovanni benutzten): G. Rossitaibbi, *La conquista di Sicilia fatta per li Normandi traslatata per frati Simuni da Lentini* (Collezione di testi Siciliani dei secoli XIV e XV, 5, 1954). Ich benutze diese Ausgabe.